

## Finanzlage von Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland 2018

### Eine Befragung des Deutscher Bibliotheksverbands e.V.

Die Befragung fand vom 1.06.2018 bis zum 10.07.2018 statt.

Es wurden alle Mitglieder der dbv-Sektionen 1, 2, 3a und 3b per E-Mail angeschrieben (1 Anschreiben, 2 Erinnerungen)

### Rücklauf und Verteilung

	<b>Mitglieder im dbv</b>	<b>Rücklauf</b>	<b>in % der Sektion</b>
Bibliotheken in Städten über 400.000 EW (dbv-Sektion 1)	20	14	70,0 %
Bibliotheken in Städten zwischen 100.000 und 400.000 EW (dbv-Sektion 2)	86	47	54,7 %
Bibliotheken in Städten zwischen 50.000 und 100.000 EW (dbv-Sektion 3a)	103	67	65,0 %
Bibliotheken in Städten unter 50.000 EW (dbv-Sektion 3b)	1.153	560	48,7%
<i>keine Angabe zur Sektion</i>		56	
Gesamt	1.362	744	54,6 %

## **Wie stark sind Bibliotheken von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen betroffen?**

**In Städten über 100.000 EW sind mehr ein Drittel der Bibliotheken (37,7 %) akut betroffen und in weiteren 11,5 % werden Maßnahmen geplant. (Vorjahr: 29,4 % realisiert, 20,6 % geplant).**

Bei 15 Prozent aller teilnehmenden Bibliotheken werden derzeit Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen realisiert, bei 6,9 % werden sie geplant (Vorjahr: 21,6 % realisiert, 10,3 % geplant).

## **Wie viele Bibliotheken unterliegen einer globalen Haushaltssperre?**

**In Städten über 100.000 EW ist der Anteil dieser Bibliotheken von 27,9 % (2017) auf 19,7 % (2018) gefallen.**

In 12,7 % aller teilnehmenden Bibliotheken gibt es eine globale Haushaltssperre, Nothaushalt, restriktive Haushaltsbewirtschaftung oder ähnlich grundlegende Einschränkungen (Vorjahr: 15,1 %).

## **Von welchen Maßnahmen sind Bibliotheken im finanziellen Bereich betroffen?**

**Am stärksten sind auch hier die Bibliotheken in Städten über 100.000 Einwohner betroffen:**

- **13 % aller Bibliotheken berichten über eine Kürzung der Zuweisung (Vorjahr: 19,1 %).**
- **19,6 % müssen ihre Einnahmen steigern (Vorjahr: 16,9 %).**
- **21,4 % leisten einen Beitrag zu einem Spar- oder Konsolidierungskonzept (Vorjahr: 12,7 %).**

Die Gesamtlage stellt sich wie folgt dar:

- 10,3 % aller teilnehmenden Bibliotheken berichten über eine Kürzung der Zuweisung (Vorjahr: 15,2 %). Bei 2,3 % sind Kürzungen geplant (Vorjahr: 4,4 %).
- Der Anteil der Bibliotheken, die ihre Einnahmen steigern müssen, beträgt 7,3 % (Vorjahr: 10,5 %). Entsprechende Planungen gibt es in 7,1 % der Bibliotheken (Vorjahr: 9 %)
- 8,6 % (Vorjahr: 11,6 %) aller Bibliotheken leisten 2016 einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Weiteren 5,3 % steht dies bevor (Vorjahr: 9,4 %).

## Entwicklung des Gesamtbudgets

### Städte über 100.000 EW:

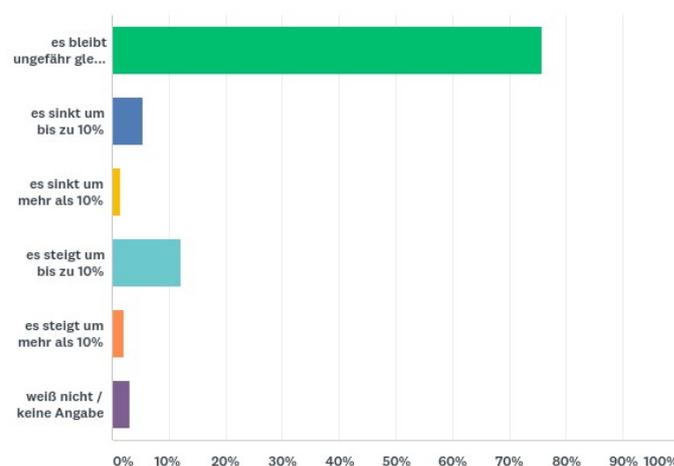
- **8,2 %** aller Bibliotheken in Städten über 100.000 EW werden 2017 nach eigener Einschätzung über ein geringeres Gesamtbudget als im Vorjahr verfügen (Vorjahr: 16,2 %).
- Bei einer Bibliothek werden die verfügbaren Mittel voraussichtlich um mehr als 10 % sinken (Vorjahr: 0).
- Steigerungen werden von **21,3 %** der Bibliotheken erwartet (Vorjahr 14,7 %).

### Die Gesamtsituation aller teilnehmenden Bibliotheken:

- 7 % aller Teilnehmer rechnen 2016 mit einem geringeren Gesamtbudget als im Vorjahr (Vorjahr: 13,5 %).
- 11 Bibliotheken (1,54 %) befürchten, dass ihre verfügbaren Mittel voraussichtlich um mehr als 10 % sinken (Vorjahr: 33).
- 14,3 % (Vorjahr: 11,2 %) sehen eine Steigerung ihres Budgets voraus.

### Alle Bibliotheken: Entwicklung des Gesamtbudgets

Q4 Wie verändert sich - nach derzeitigem Wissensstand - das Gesamtbudget Ihrer Bibliothek für 2018 gegenüber dem Vorjahr (2017)? Falls keine genauen Daten vorliegen, geben Sie bitte eine Schätzung ab.

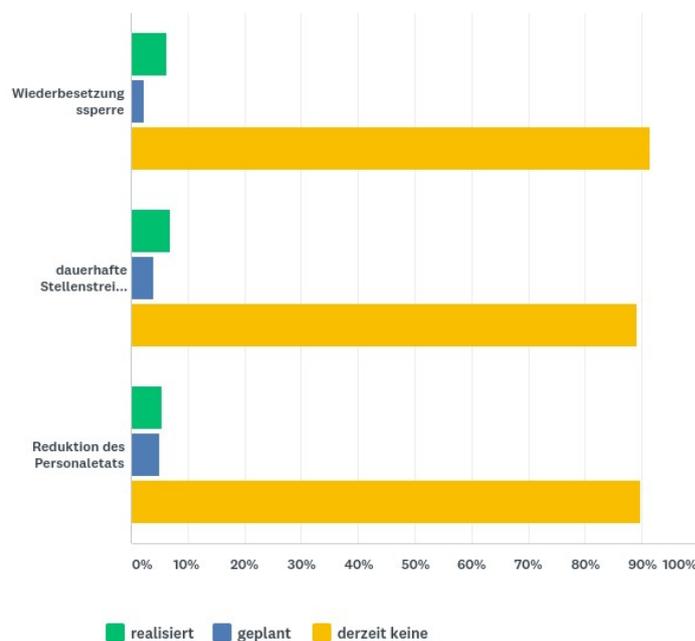


## Welche Einschränkungen gibt es im Personalbereich?

- **In Städten über 100.000 EW gilt in 21,4 % der Bibliotheken eine Wiederbesetzungssperre oder sie wird geplant (Vorjahr: 28,4 %).**
- Insgesamt gilt in 8,54 % aller teilnehmenden Bibliotheken eine Wiederbesetzungssperre oder sie wird geplant (Vorjahr: 12,3 %).
- **In Städten über 100.000 EW mussten 2017 18,6 % der Bibliotheken Stellen streichen (Vorjahr: 9,1 %), in weiteren 10,2 % steht dies an (Vorjahr 19,7 %).**
- 6,9 % aller Bibliotheken haben bereits dauerhafte Stellenstreichungen hinnehmen müssen (Vorjahr: 8,7 %), 3,9 % steht dies bevor (Vorjahr: 6,6 %).

### Alle Bibliotheken: Personaleinsparungen

Q5 Maßnahmen im Personalbereich: Bitte geben Sie alle Maßnahmen an, die derzeit (Mai 2018) realisiert oder geplant sind (ggf. auch für kommende Jahre).



## Auswirkungen auf das Medienangebot

### Städte über 100.000 EW

**4,9 %** aller teilnehmenden Bibliotheken verfügen 2017 nur über einen reduzierten Medienetat (Vorjahr: 13,2 %). Bei 1,6 % dieser Bibliotheken sinkt er um mehr als 10% (Vorjahr: 4,4 %).

**11,4 %** aller Bibliotheken erfahren eine Steigerung des Medienetats (Vorjahr: 13,2 %).

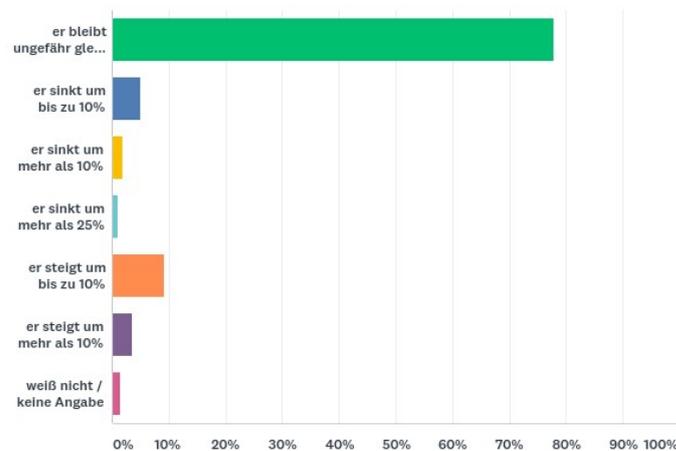
Die Gesamtsituation aller teilnehmenden Bibliotheken:

7,8 % aller teilnehmenden Bibliotheken müssen 2017 mit einem reduzierten Medienetat rechnen (Vorjahr: 10,8 %). Bei 2,8 % geht er um mehr als 10% zurück (Vorjahr: 4,3 %). 7 Bibliotheken (1 %) befürchten einen Einschnitt um mehr als 25%. (Vorjahr: 12 / 1,6 %)

Eine Steigerung des Medienetats erfahren dem gegenüber 12,9 % aller Befragungsteilnehmer (Vorjahr: 11,3 %).

### Alle Bibliotheken: Auswirkungen auf das Medienangebot

Q6 Auswirkungen auf das Medienangebot: Wie verändert sich - nach derzeitigem Wissensstand - der Medienetat 2018 gegenüber 2017? Falls keine genauen Daten vorliegen, geben Sie bitte eine Schätzung ab.



## Wie wirken sich die Einschränkungen auf die Angebote der Bibliotheken für die Bürgerinnen und Bürger aus?

In Städten über 100.000 EW ist die Situation folgende:

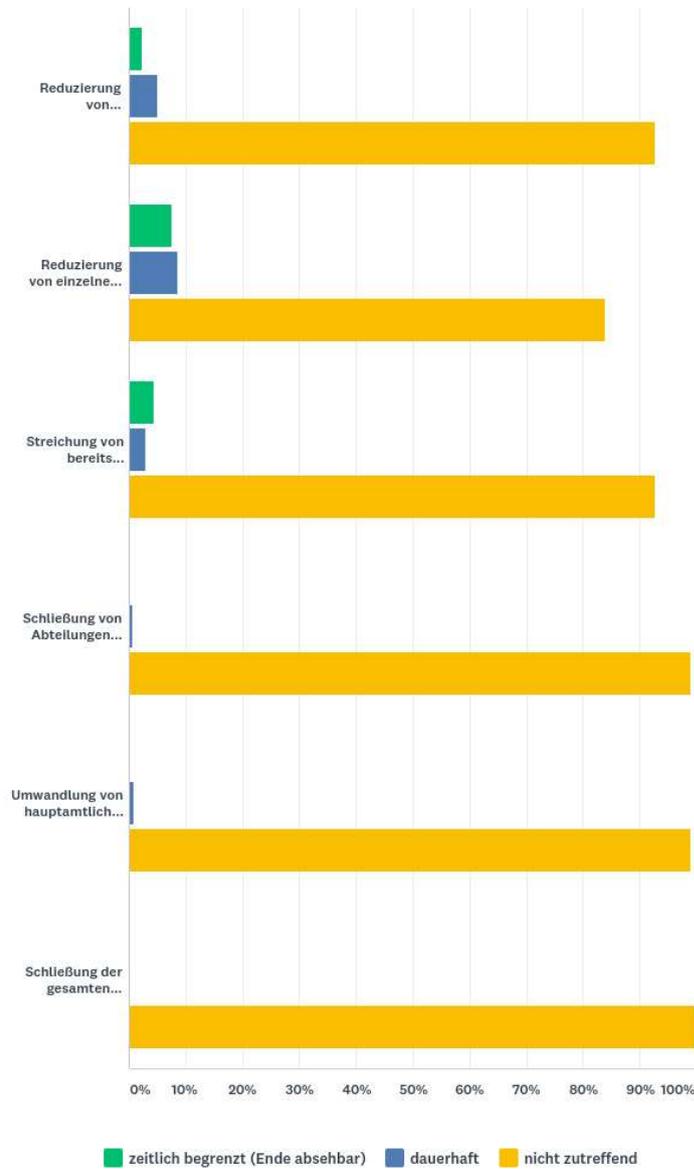
- **15 % (Vorjahr: 7,6 %) reduzieren die Öffnungszeiten**
- **13,6 % (Vorjahr: 12,3 %) reduzieren einzelne Angebote (Veranstaltungen, Programme)**
- **in 6,9 % (Vorjahr: 4,6 %) stehen bereits geplante Projekte wie Baumaßnahmen auf dem Spiel**
- **in keiner Stadt sind Zweigstellen und Abteilungen gefährdet oder bereits geschlossen (Vorjahr: 2).**
- **in keiner Stadt werden Zweigstellen in ehrenamtliche Zweigstellen verwandelt (wie im Vorjahr)**
- **in keiner Stadt wird die Schließung des gesamten Systems befürchtet (wie im Vorjahr).**

Die Gesamtsituation aller teilnehmenden Bibliotheken:

- **7,3 % der teilnehmenden Bibliotheken müssen aufgrund der Sparmaßnahmen ihre Öffnungszeiten reduzieren (Vorjahr: 8,6 %).**
- **Sparmaßnahmen wirken sich insbesondere auf Veranstaltungen aus. 16,1 % aller Bibliotheken reduzieren Angebote z.B. im Veranstaltungsbereich (16,4 % im Vorjahr).**
- **7,3 % der Teilnehmer verzichtet auf bereits geplante Projekte, wie Baumaßnahmen, technische Erneuerungen usw. (Vorjahr: 7,9 %)**
- **7 Bibliotheken müssen womöglich Zweigstellen oder Abteilungen schließen (Vorjahr: 14), in 7 Systemen wird die Umwandlung in ehrenamtliche Zweigstellen geplant (Vorjahr: 3). Eine Bibliothek befürchtet die komplette Schließung (Vorjahr: 1).**

*Alle Bibliotheken: Auswirkungen auf Angebote*

Q7 Auswirkungen der Maßnahmen auf die Bibliotheksangebote im Jahr 2018  
(Mehrfachnennung möglich)



## **Auswirkungen auf Personal- und Angebotsentwicklung, Investitionen und Zukunftsprojekte**

Auf die Frage, ob mit dem bestehenden Budget die Finanzierung relevanter aktueller Aufgaben möglich ist, antworteten die befragten Bibliotheken wie folgt:

### **In Städten über 100.000 EW:**

- **45,6 % der Bibliotheken benötigen zusätzliche Mittel zur Einstellung von Personal (Vorjahr: 40,3 %)**
- **11,1 % benötigen zusätzliche Mittel für die Fortbildung von Personal (Vorjahr: 22,1 %)**
- **41,6 % geben an, dass mit dem bestehenden Budget die Bereitstellung und der Ausbau digitale Angebote nicht möglich ist (Vorjahr: 39,7 %)**
- **26,3 % können sich mit dem vorhandenen Budget nicht an Kooperationen und Projekten beteiligen (Vorjahr: 17,7 %)**
- **41,5 % brauchen zusätzliche Mittel, um Bildungsangebote für Zielgruppen mit besonderen Bedarfen bereitzustellen (Bildungsbenachteiligte, Senioren, Menschen mit Behinderungen, geflüchtete Menschen u.a. Vorjahr: 32,8 %)**
- **48,5 % können bauliche Maßnahmen nicht mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umsetzen (Vorjahr: 61,1 %)**
- **46 % der Bibliotheken brauchen zusätzliche Mittel für die Infrastrukturerneuerung (Vorjahr: 61,8 %)**

### **Alle Bibliotheken:**

- **32,2 % der Bibliotheken benötigen zusätzliche Mittel zur Einstellung von Personal (Vorjahr: 47,3 %)**
- **16,4 % benötigen zusätzliche Mittel für die Fortbildung von Personal (Vorjahr: 13,3 %)**
- **47,5 % geben an, dass mit dem bestehenden Budget die Bereitstellung und der Ausbau digitale Angebote nicht möglich ist (Vorjahr: 37,2 %)**
- **11,7 % können sich mit dem vorhandenen Budget nicht an Kooperationen und Projekten beteiligen (Vorjahr: 24,1 %)**
- **25 % brauchen zusätzliche Mittel, um Bildungsangebote für Zielgruppen mit besonderen Bedarfen bereitzustellen (Bildungsbenachteiligte, Senioren, Menschen mit Behinderungen, geflüchtete Menschen ua. Vorjahr: 41,6 %)**
- **55 % können bauliche Maßnahmen nicht mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umsetzen (Vorjahr: 48,1 %)**
- **47,5 % der Bibliotheken brauchen zusätzliche Mittel für die Infrastrukturerneuerung (Vorjahr: 50,1 %)**